BILDUNGSBERICHT 2021/22









Das Bildungs ABCd



BILDUNG KANN NICHT FRÜH GENUG BEGINNEN.

Die aktive Förderung der motorischen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten in der frühen Kindheit schafft eine wichtige Voraussetzung für die zukünftige Entwicklung.

Was ist der Grundstein für eine positive und selbständige Zukunft? Eine glückliche Kindheit, Beziehungsfähigkeit, die Förderung von sprachlicher Ausdrucksfähigkeit, Gesundheit, gesundes Selbstvertrauen u.v.m.

Dieser Grundstein ist keine Selbstverständlichkeit. Viele der rund 1.700 Kinder und Jugendlichen, die derzeit in den österreichischen SOS-Kinderdörfern aufwachsen, schleppen einen schwer belastenden seelischen Rucksack mit sich, die motorische und sprachliche Entwicklung ist mitunter verzögert, sie sind traumatisiert. Um ihren Lebenswunsch in die Tat umsetzen zu können, benötigen die Kinder und Jugendlichen ein hohes Maß an Bereitschaft und Fleiß.

Damit die Kinder und Jugendlichen als junge Erwachsene mutig, zuversichtlich und selbstständig ihr Leben in die Hand nehmen können, werden sie bei SOS-Kinderdorf intensiv pädagogisch und therapeutisch begleitet.

DAS UMFASSENDE BILDUNGS- UND FÖRDER-PROGRAMM VON SOS-KINDERDORF:

- stellt die unterschiedlichen individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes in den Vordergrund
- basiert auf Achtsamkeit und beginnt mit einem liebevollen, sicheren Zuhause mit verlässlichen Strukturen und Beziehungen
- fördert die persönlichen Fähigkeiten und Stärken jedes Kindes und führt hin zu einem schrittweisen Übernehmen von Eigenverantwortung
- beinhaltet therapeutische Stärkung und Förderung, regelmäßige Lernbetreuung, pädagogisch wertvolle Freizeit- und Sportaktivitäten, Unterstützung bei der Schulauswahl u.v.m.
- hat zum Ziel, dass die Kinder ein positives Selbstbild entwickeln und später in der Lage sind, ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben zu führen.

SO WIRKT IHRE BILDUNGSINVESTITION

Damien ist drei Jahre alt, als er ins SOS-Kinderdorf nach Seekirchen kommt. Er wächst in einer SOS-Kinderdorf-Familie auf, geht im Ort zur Schule und freut sich nun als 19-Jähriger über seine erfolgreiche Lehrabschlussprüfung zum Elektrotechniker – als einziger seines Jahrgangs hat er sie mit Auszeichnung bestanden. Seine nächsten Schritte Richtung selbstbestimmter Zukunft: Bundesheer und anschließend Fixanstellung bei seinem Lehrbetrieb.





Bildungs-ABCd



AUSSTATTUNG

Alles rund um die Schul- und Berufsausbildung

Schulmaterialien wie Schultaschen, Schreibutensilien, Bastelmaterial, Bücher, Taschenrechner, Sportbekleidung, uvm.

Ausstattung für Lehrberufe wie Berufsbekleidung und Werkzeuge

Schulprojekte

Passendes Lernumfeld (Schreibtisch, Ordner, Regal, Licht, Sessel...)



COACHING

Alles rund um einen positiven Schul- und Lehrabschluss

Pädagogische Betreuung auf dem Weg zur Selbstständigkeit

Lern- und Nachhilfe

Bewerbungstraining

Sport- und Freizeitprogramm

Sprachreisen und kulturelles Lernen

Hilfe bei der Wahl der Schule und des Lehrberufs

Hilfe für Schulverweigerer



BEZIEHUNG

Entwicklungsdefizite ausgleichen, seelische Wunden heilen; stärken

Frühkindliche Förderung

Psycho-und Ergotherapie, Gesprächstherapie,

Logopädie, tiergestützte Therapie uvm.

Biografie-Arbeit

Partizipation

Meinungsbildung

Struktur und Sicherheit





DIGITALES LERNEN

Ausstattung und medienpädagogischer Umgang mit digitalen Medien

Technische Infrastruktur (WLAN etc.)

Digitale Grundausstattung (Tablet, Laptop, Drucker etc.)

Digitales Lernen und medienpädagogische Unterstützung





Springginkerl, Sportflöhe und Muskeltiere

BEWEGUNG IST WICHTIG FÜR DAS HIRN.

Sich zu bewegen macht Kindern nicht nur Spaß, Sport ist auch für die Entwicklung des Gehirns entscheidend. Jene Hirnbereiche, welche die Bewegung steuern, sind für das Denken und Lernen zuständig ist. Die Bewegungsangebote im SOS-Kinderdorf sind daher bunt und vielfältig um die Bewegungsfreude der Kinder zu unterstützen:

Die 5-jährige Manuela kann es gar nicht abwarten, bis es Dienstagnachmittag ist. Dann treffen sich die Springginkerl im Bewegungsraum des Dorfes im SOS-Kinderdorf Altmünster. Gemeinsam mit anderen Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren spielt das Mädchen Ball, trainiert ihr Gleichgewicht auf einfachen Turngeräten und stärkt ihre Koordination an der Kletterwand. Ausgepowert und zufrieden kehrt Manuela jedes Mal in ihre SOS-Kinderdorf Familie zurück.

Defizite in der Beweglichkeit ziehen Defizite im Lernen nach sich. Oder, um es umgekehrt zu formulieren: Je mehr Anregungen für Sport und Bewegung ein Kind bekommt, desto besser kann es lernen.

Gruppensport fördert darüber hinaus soziales Lernen. Erfolgserlebnisse stärken das Selbstbewusstsein der Kinder.

Sportliche Förderung

hat daher einen hohen Stellenwert im SOS-Kinderdorf. Kinder und Jugendliche können nach ihren Interessen Sportvereine besuchen oder tummeln sich als Springginkerl, Sportflöhe oder Muskeltiere im Dorf-Bewegungsraum begleitet von pädagogischen Mitarbeiter*innen.



#Motorische Förderung #Bewegung #Koordinationsvermögen #Wahrnehmung #Köperbewusstsein #Konzentration #Soziales Lernen

Medienpädagogik

Workshops für digitales Lernen

WhatsApp, YouTube, Instagram, TikTok und Snapchat werden (laut Jugend-Internet-Monitor 2022 in dieser Reihenfolge) von Jugendlichen in Österreich regelmäßig verwendet. Damit die jungen Menschen in den SOS-Kinderdörfern einen optimalen Umgang mit digitalen Medien lernen, erfahren sie u.a. in Workshops (z.B. von Safer Internet) wie sie Suchmaschinen optimal nutzen, was Datenschutz und das Recht auf mein Foto bedeuten, was sie bei Cyber Mobbing tun können u.v.m.

Fragen und Unsicherheiten zum Medienkonsum mit den Jugendlichen aktiv zu erarbeiten, ist extrem wichtig, sind sich die Pädagog*innen von SOS-Kinderdorf einig:

"Damit nicht alles ungefiltert auf Kinder einströmt und sie nicht medial überfordert werden, ist es wichtig, dass sie einen sorgsamen Umgang mit digitalen Medien erlernen.

Medienkompetenz bedeutet in der Lage zu sein, sich selbst Sinnvolles und Interessantes aus dem großen Medienangebot auszuwählen, statt wahllos zu konsumieren."

Dazu gehört, dass junge Menschen Medienangebote und Werbung kritisch beurteilen können, dass sie Botschaften hinterfragen und Medien auch für Kreatives nutzen (zum Beispiel gestalten von Plakaten, Videos, Schülerzeitung, etc.).







12-Jähriger Baustellenreporter

Tobias wächst in einer SOS-Kinderdorf-Familie in Altmünster auf. Der 12-Jährige hat viele Interessen. Seine Lieblingsbeschäftigungen beschreibt er mit Experimentieren, Erfinden, Kochen, Zocken und sich für alles Interessieren. Letzteres hat ihm eine besondere Rolle eingebracht: Tobias ist Baustellenreporter.

Um kommenden Kindergenerationen ein zukunftsgerechtes und liebevolles Zuhause zu sichern, wurde im SOS-Kinderdorf Altmünster ein Bauprojekt gestartet. Tobias hält die Dorfgemeinschaft über den Fortschritt auf dem Laufenden. Regelmäßig besucht er die Baustelle, macht Fotos, spricht mit den Verantwortlichen und schreibt gemeinsam mit seiner Betreuerin Wilma den Baustellen-Newsletter.

Viel Wissenswertes haben alle Kinder seither erfahren: Warum werden die Bäume des Dorfes aufgeforstet? Wie können wir unsere Wiesen als perfekten Lebensraum für Wildbienen erhalten? Was passiert beim Spatenstich? Wie wird ein neues Haus gebaut? Knifflige Rätselfragen sorgen für Unterhaltung und Ratespaß.

Der oberösterreichische Nachwuchsjournalist lernt so ganz nebenbei Verantwortung zu übernehmen, ein Projekt geduldig zu verfolgen, Wissenswertes zu recherchieren und weiterzugeben, Informationen u.a. auch digital so aufzubereiten, dass andere sie verstehen und eine wertvolle Rolle in der Gemeinschaft auszufüllen.

"Ich bin gerne Baustellenreporter, weil mir das Spaß macht. Vor allem Fotos zu machen und am PC zu arbeiten."



#Individuelleförderung #wissenvermitteln # Selbstwertsteigern #Beteiligung





WAS MÖCHTE ICH ZEIGEN VON MIR? WAS KANN ICH GUT? WAS INTERESSIERT MICH?

Jedes Jahr zum Schulschluss flattern bei vielen Kindern und Jugendlichen im Kärntner SOS-Kinderdorf Moosburg ein bisschen die Nerven. Die Wiesenbühne für das "Ich kann was – Fest" steht bereit und bietet den jungen Menschen die Chance, sich mit dem zu präsentieren, was sie besonders gut können, oder was sie besonders interessiert.

Gudrun Stamzar-Fuhrberg organisiert das bunte Programm und ermuntert die jungen Teilnehmer*innen:

"Es geht darum, sich seiner Stärken bewusst zu werden, sich etwas zuzutrauen und Mut aufzubringen."

"Es ist eine große Herausforderung, sich alleine hinzustellen und zum Beispiel Fußball-, Scooteroder Zaubertricks vorzuführen, zu tanzen, zu jonglieren, selbstgemachte Kunstwerke herzuzeigen, das Pferd vom heilpädagogischen Reiten vorzustellen oder zu erzählen, warum man Dinosaurier so faszinierend findet."

Der Applaus belohnt die aufgeregten Darsteller*innen gebührend. "Es ist für sie eine tolle Erfahrung, die das Selbstwertgefühl stärkt. Die Mädchen und Burschen lernen mit Lampenfieber und Aufregung umzugehen und können am Ende stolz sagen:

"Ich hab' etwas geschafft, ich hab' einen wertvollen Beitrag geliefert."

Niemand wird gehänselt, niemand wird ausgelacht. Das Fest stärkt auch das Miteinander der jungen Dorfbewohner*innen – weil sie danach mehr voneinander wissen und mitunter neugierig nachfragen, wie das mit dem Fußballtrick oder dem Jonglieren genau geht....

#NurMut #Ichkannwas #Kennenlernen #Lampenfieberüberwinden #Stärkenbewusstmachen



Afghanischer Flüchtling wird Winzer

IM WEINBERG SIEHT ER SEINE BERUFLICHE

ZUKUNFT: als unbegleiteter minderjähriger Flüchtling kam der junge Afghane 2015 nach Österreich, mittlerweile hat der 21-Jährige erfolgreich die Landwirtschaftliche Fachschule in Eisenstadt abgeschlossen und will künftig als Winzer arbeiten.

Rohan* ist einer von 290 jungen Menschen nach der Flucht, die von SOS-Kinderdorf begleitet werden. Viele kamen wie er 2015 nach Österreich. Die meisten führte der Weg von Traiskirchen in Einrichtungen der Kinderschutzorganisation in ganz Österreich.

Perspektiven finden. In Wohngruppen finden die jungen Menschen ein neues Zuhause und professionelle Hilfe. Zur Ruhe kommen, schlimme Erfah-

* (Name von der Redaktion geändert)

rungen verarbeiten, eine Vertrauensperson an der Seite haben und Perspektiven finden, das ist es, was sie dringend brauchen.

Eine Perspektive fand Rohan rasch. Er wollte in Österreich leben und in der Landwirtschaft arbeiten, so wie er es von zu Hause kannte. Also lernte er fleißig Deutsch, machte seinen Hauptschulabschluss und wechselte in die Fachschule. "Wir sind sehr stolz und freuen uns mit ihm", erklärt der betreuende Pädagoge.

SOS-Kinderdorf hilft beim Asylverfahren, fördert das Erlernen der Sprache sowie die Schritte in Richtung Bildungs- und Ausbildungssystem und Arbeitsmarkt. Aber auch kulturelles Lernen und Spaß stehen auf dem Betreuungsplan.





Basisbildungsprogramm Minerva

Gut gerüstet Richtung Arbeitsmarkt

ELF MONATE ENGAGEMENT UND VIEL FLEISS HABEN SICH AUSGEZAHLT: sechs Mädchen und zwölf Burschen aus Syrien, Afghanistan, Somalia, Serbien, Bosnien, Rumänien, Türkei, Tschetschenien und Thailand haben seit Sommer 2022 mit ihren Minerva Zeugnissen den Schlüssel für eine eigenständige und positive Zukunft in der Hand. Seit 2008 unterstützt SOS-Kinderdorf mit dem umfassenden Basisbildungsprojekt in Salzburg junge Menschen mit Migrationshintergrund, die einen Anschluss ins Bildungs- und Ausbildungssystem oder in den Arbeitsmarkt suchen.

Ein Einsatz der sich schon für viele gelohnt hat, u.a. für Aolen aus Syrien. Sie macht heute eine Lehre als pharmazeutische Assistentin in einer Apotheke und ihre Schwester Aren eine Lehre als Zahnarztassistentin.

Sulim (19) aus Tschetschenien hatte schon während des Lehrgangs Kontakt zu einem großen Installationsbetrieb in Abtenau und kann nun direkt von der Schulbank in die Lehrstelle wechseln. "Ich habe bei der Firma schon an Schnuppertagen teilgenommen und mache nun eine Ausbildung zum Installateur. Ich wollte den Lehrgang unbedingt beenden, weil ich bei Minerva nicht nur Deutsch, sondern auch viel für meine Zukunft gelernt habe."

Die 17-jährige Mileva aus Serbien, die über das Jugend-Coaching von dem Bildungsprogramm erfahren hat, strebt ihren Pflichtschulabschluss an und möchte danach Altenpflegerin werden.

#Friede #Zuhause #Förderung #Perspektiven #Hoffnung #Bildungsweg



Freude abseits vom Krieg in der Heimat

Das erste Mal schwimmen im See, das erste Mal im Zelt übernachten, das erste Mal das Dolce Vita von Italien erleben. An die 70 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren verbrachten im Sommer 2022 einen abenteuerlichen Urlaub mitten in der Natur im SOS-Kinderdorf-Sommercamp im norditalienischen Caldonazzo. Für die ukrainischen Kinder, die seit dem Frühjahr im SOS-Kinderdorf in Imst und in der Hermann-Gmeiner-Akademie in Innsbruck leben, war es der allererste Urlaub überhaupt.

EIN BUNTES PROGRAMM. Es ist ein vielseitiges Angebot im Sommercamp in Caldonazzo, das jedes Jahr bis zu 1.000 SOS-Kinderdorf-Kinder und Jugendliche aus ganz Europa erleben können. Malund Bastelworkshops, Bewegung und Action beim Kanufahren, Stand-Up-Paddling, Radfahren am See, Fußball- oder Federballspielen bis hin zur Disco am Abend. Für die Kinder und Jugendlichen ist Caldonazzo immer wieder ein besonderes Erlebnis. "Mir gefällt alles hier. Ich liebe es schwimmen zu gehen. Gestern war der schönste Abend, da haben wir alle am Strand getanzt", erzählt die 8-jährige Sweta mit leuchtenden Augen. Ein 13-jähriger Bub zeigt staunend auf den See: "Das gibt Kraft und Energie."

KINDER BLÜHEN AUF. Im März 2022 sind die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Heimbetreuerinnen aus der ukrainischen Region Krywyj Rih geflüchtet. Dort haben sie Dinge erlebt, die kein Kind erleben sollte. "Wir mussten uns mit den Kindern im Keller verstecken. Es war schrecklich", erinnert sich Elena Kolos, die Direktorin des ukrainischen Heims.



Seit einem halben Jahr leben die Gruppen nun im SOS-Kinderdorf Imst und in der Hermann-Gmeiner-Akademie in Innsbruck. Wie bedeutend dieser Urlaub am Caldonazzosee für die Kinder und Jugendlichen ist, weiß Pädagoge Aaron Wille:



"Man hat nur eine Kindheit. Es ist wichtig, dass die Kinder Erfahrungen sammeln und schöne Momente erleben, von denen sie auch im Erwachsenenalter zehren können. Die Kinder blühen hier richtig auf. Sie lieben das Camp und können hier einfach Kinder sein."







Gastkommentar

Daniel Landau, Bildungsaktivist und Lehrer, #YesWeCare

WANN?

Menschen, hinein geboren in ihre Realität. Eine Familie, Mutter und/oder Vater, fremdbetreut, manchmal Geschwister, leiblich oder nicht. Wie auch immer, eigenständige Individuen, mit jedenfalls auch eigenständigen Rechten ausgestattet, den Kinderrechten. Etwa das Recht auf Bildung. Einfach erklärt besagt es, dass jedes Kind die Möglichkeit haben muss, eine Schule zu besuchen. Und: dieser Besuch der Schule darf auch nichts kosten.

WIR STEHEN AM BEGINN EINES NEUEN SCHULJAHRES IN ÖSTERREICH, 2022/23.

Tausende Kinder fiebern aufgeregt ihrem allerersten Schultag entgegen. Etwa 85-90.000 werden es wohl auch dieses Jahr wieder sein. Viele davon sind gut vorbereitet worden, kommen auch materiell gut ausgestattet. Andere haben wenig, manche kaum etwas. Ihre Familien konnten und können ihnen aus den unterschiedlichsten Gründen nicht viel ermöglichen. Sie starten gleichsam ein paar hundert Meter hinter der vermeintlich gemeinsamen Startlinie.

Was wird mit ihnen allen sein, in diesen kommenden Jahren, wie werden sie die Zeit im Kindergarten und Schule möglichst gewinnbringend verbringen? Wie wird ihr Umfeld Kindergarten und vor allem dann die Schule finanzieren können?

MOMENT. ALSO DOCH KOSTEN?

Schulsachen, Schultasche, eigenes Gewand, ja, Eltern geben bereits vor dem Schulbeginn hunderte Euros aus. Manches bekommen sie davon zurück, via Schulstartpaket etwa, wenn sie es denn wissen. Auch später, der Selbstbehalt bei den Büchern, Kopier-, Werk-, Zeichen- und andere Beiträge, Geld fürs Mittagessen, die Nachmittagsbetreuung. Zu viele brauchen auch Nachhilfe, immer öfter bereits ab der Volksschule, und anderes mehr.

Österreichs Kindergärten und Schulen, diese Nervenstränge zur besseren Zukunft, sie sind keineswegs kostenfrei. Nein. Die Arbeiterkammer erhebt Jahr für Jahr die Kosten, zuletzt betrugen diese im Schnitt fast 1.500€ für ein Schuljahr.

Ich frage mich, wann endlich, wann werden wir in Österreich Kinder gleichsam vorreihen, ihre Interessen zumindest gleichwertig behandeln? Wann wird ein Bildungssystem von Anfang an "wirklich" kostenfrei sein?

Wann wird eine Gesellschaft darauf Wert legen, jenen die es schwerer hatten, haben, bevorzugt zu helfen, ihnen Vorfahrt zu gewähren? Jemals?

Ja, ich wünschte mir das, sehnlichst. Für möglichst jedes Kind, und zugleich für unserer aller Zukunft!

Wir sagen DANKE!

Private Unterstützer und Firmen stellten 2021/22 insgesamt 240.000 Euro für Förderungen der Kinder und Jugendlichen in den österreichischen SOS-Kinderdörfern zur Verfügung. Eine wertvolle und wichtige Investition in die Bildung der jungen Menschen und damit in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Danke an alle Unterstützer*innen:

CEWE Fotovertriebsgesellschaft mbH • Charities Aid Foundation America
Dräger GesmbH • Josef Manner & Comp • KEPLER FONDS KAG
Linde Gas GmbH & Co KG • Marionnaud Parfumeries • METASKILLS GmbH
MIBA AG • MP Corporate Finance GmbH • nh holding gmbh • Procter & Gamble
STIHL Tirol GmbH • solvistas GmbH • Teufelberger
Thomas Seidl-Baresch & Freunde • uniforce Consulting • Volksschule Langholzfeld



Investition in Bildung

Dieses umfassende Förderprogramm ist ein wichtiges Startkapital und unerlässlich für eine positive Zukunft der jungen Menschen. Es ist eine nachhaltige Investition für die wir verlässliche finanzielle Unterstützung benötigen.

Alle, die unsere Kinder und Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg unterstützen, sind Investor*innen in die Zukunft dieser jungen Menschen. Jeder Beitrag ist eine wertvolle, unerlässliche und nachhaltige Investition.

Es ist eine Investition in:

- eine gelungene Schullaufbahn
- einen positiven Lehrabschluss
- eine erfolgreiche Berufsausbildung

Es ist ein Beitrag zur:

- Persönlichkeitsbildung
- Persönlichkeitsstärkung
- Entwicklung von Resilienz

Es ist die Voraussetzung für ein geglücktes Leben.



Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung:









